



© Jörg Carstensen/dpa

T+ Exklusiv / Bezirk gibt Widerstand gegen Rodung auf Genehmigung für umstrittene Flüchtlingsunterkunft ist da – wird jetzt losgebaut?

Nach monatelanger Hängepartie gibt Pankow grünes Licht für das umkämpfte Projekt am Schlosspark Schönhausen. Die Gesobau steht bereits in den Startlöchern – so geht es nun weiter.

Von Christian Hönicke

Heute 15:55 Uhr

[zum Hauptinhalt](#)



Die seit Jahren umstrittene Geflüchtetenunterkunft in Berlin-Pankow darf gebaut werden. Das Bezirksamt hat für das Projekt am Schlosspark Schönhausen nach monatelanger Prüfung die grundsätzliche Genehmigung erteilt.

→ **T+ Bezirk gegen „massive“ Flüchtlingsunterkunft** Pankow fordert Gesobau zur Umplanung auf – und verfügt Sperrzaun-Abbau

Die bauvorbereitende Rodung der grünen Höfe zwischen Ossietzky- und Kavalierstraße darf demnach stattfinden. Ein Sprecher der Stadträtin Manuela Anders-Granitzki (CDU) erklärte, dass der Gesobau der Bescheid am Dienstag zugestellt wurde: „Die Ausnahmegenehmigung wurde heute erteilt.“

Ein Baustart ist nicht vor dem Herbstanfang möglich. Die Fäll-Aktion darf nämlich frühestens am 1. Oktober erfolgen – nach dem Ende der alljährlichen Schonfrist während der Nist- und Brutzeit für Vögel.

Das landeseigene Unternehmen will in zwei neuen Gebäuden insgesamt 99 Wohnungen für 422 Menschen errichten. Diese waren zunächst als reguläre Wohnhäuser geplant, nach dem Widerstand aus Anwohnerschaft und Pankower

Bürgermeisterin fordert weiter Umplanung

Unlängst hatte dies Bezirksbürgermeisterin Cordelia Koch (Grüne) erneut kritisiert und eine Umplanung gefordert. „Durch die Hintertür des Sonderbaurechts verschaffte der Senat dem Maximalbauvorhaben von 2019 daraufhin dennoch eine Baugenehmigung und wischte damit einen jahrelangen demokratischen Abstimmungsprozess zwischen Bezirksverwaltung, Bezirksverordnetenversammlung und Bürgerinnen und Bürgern vom Tisch“, hatte Koch erklärt. Es gebe „Kompromissvorschläge, die das Bezirksamt Pankow gern mit der Bauherrin besprechen würde“.



So sollen die nachverdichteten Gesobau-Innenhöfe in der Kavalierstraße am Schlosspark Schönhausen aussehen. © Gesobau/Zoomarchitekten Berlin

Die Gesobau hatte zuletzt keinerlei Interesse an einem solchen Kompromiss gezeigt. Man halte am Plan für die Flüchtlingshäuser „nach wie vor fest“ und warte weiter auf die Genehmigung durch den Bezirk, hatte eine Firmensprecherin im März erklärt.

Für die Neubauten sollen mehr als 60 Bäume in der Wohnanlage gefällt werden. Anwohner und Lokalpolitik kritisierten dies und erarbeiteten einen Kompromissvorschlag. Dieser sieht den Bau von etwa 70 Wohnungen vor, für die nur 14 Bäume gefällt werden müssten. Gesobau und Senat lehnen das bisher ab.

Eigentlich hatte die Gesobau den Projektstart bereits vor mehr als einem Jahr angepeilt und die Fällungen in Auftrag gegeben. Damals hatte Pankows Umwelt- und Naturschutzamt dies kurzfristig gestoppt: Geschützte Vogel- und Fledermausarten seien gefährdet – darunter der Große Abendsegler, die Zwergfledermaus, die Mückenfledermaus und die Breitflügelfledermaus.

Bezirk muss noch Naturschutzmaßnahmen abnehmen

Ende des vergangenen Jahres hatte das Bezirksamt dann die Genehmigung erteilen wollen. Anwohner und Naturschutzverbände hatten jedoch dagegen Widerspruch eingelegt, weil der Artenschutz noch immer nicht ausreichend berücksichtigt gewesen sein soll. Daraufhin legte der Bezirk der Gesobau weitere Naturschutz-Ausgleichsmaßnahmen auf.

Diese müssten vor dem Baustart noch final durch das Umwelt- und Naturschutzamt abgenommen werden, sagte der Sprecher der Stadträtin am Dienstag. Das sei noch nicht geschehen: „Aktuell sind noch nicht alle Kompensationsmaßnahmen umgesetzt.“ So stünden etwa noch „Pflanzmaßnahmen und Ersatz von Nistkästen“ aus.

- „**Missbrauch von vertraulichen Informationen**“ Berliner CDU will Flüchtlingsaktivisten bestrafen, die Abschiebungen verraten
- **T+ Zehn Jahre „Wir schaffen das“** Angela Merkel kämpft um das Erbe ihrer Flüchtlingspolitik

Erst wenn alle Maßnahmen zur Zufriedenheit des Bezirksamts umgesetzt worden seien, sei „die Fällung und Beseitigung von Vegetation“ laut Bescheid möglich. Dafür hat die Gesobau nun noch knapp drei Monate Zeit.

[Zur Startseite](#)

CDU

Geflüchtete

Geflüchtete in Berlin

Pankow

Auch interessant

TAGESSPIEGEL



T+ Rätselhafter Tod in der Toskana Was über die Frau aus Berlin bekannt ist

[zum Hauptinhalt](#)





Finanzkompass

Was dir im Krankenhaus in Berlin niemand sagt – aber jeder wissen sollte!

TAGESSPIEGEL



T+ **Werden Mädchen gezielt abgetrieben?** In manchen Familien kommen auffallend häufiger Jungen zur Welt

[Impressum](#)

[Kontakt](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[zum Hauptinhalt](#)



TAGESSPIEGEL

